



**Bereich: Bildende Kunst • Klasse 2 •
Arbeitszeit: ca. 3 Einzelstunden**

elemente frei gewählt werden. Beim Einfädeln der Schnürsenkel kommen die Stichfolgen der überwendlichen Naht zum Einsatz, mit der sich auch Stoffteile verbinden lassen.



Aufgabe und Motivation

Während die Darstellung von Menschen vielen Kindern schwerfällt, stellt die Begrenzung auf den Körperausschnitt „Von Knie bis Schuhsohle“ keine Hürde dar. Wie durch die Makrolinse geschaut, richtet sich das Auge auf das überdimensional große Stiefelpaar. Da die Jungen und Mädchen oft mit Stolz ihre neuen Stiefel und Schuhe präsentieren, weil die Farbe, ein Hingucker in Neon oder ein winziges Detail in der Musterung sie beeindruckt, sind die Zweitklässler schnell begeistert, selber Modedesigner zu spielen. Stiefel mit hohem Schaft bieten viel Platz für eine ausgefallene Gestaltung der Oberfläche und finden das Interesse beider Geschlechter.

Neu und aufregend ist hier auch der erstmalige Einsatz der farbintensiven Pastellkreiden. Im Gegensatz zu harten Vierkantpastellen lassen sich Soft-Pastellkreiden ohne Druck auftragen. Obwohl die Schachtel nur 12 Farbnuancen enthält, erleben die Schüler durch das Übermalen und das Verreiben mit dem Finger oder dem Wattestäbchen, wie schnell und unkompliziert sich ungewöhnliche Farbmischungen und Farbverläufe ergeben.

Auch wenn dieses Schuhwerk durch den Einsatz von Schablonen in Größe und Form auf allen Bildern identisch erscheint, wirken die fertigen Collagen sehr individuell. Schließlich können die Farben von „Schnürsenkeln“, Hose und Hintergrundpapier sowie die Anordnung der Collage-





Lernschwerpunkte

- Die Stiefelform mithilfe von Schablonen exakt anzeichnen, ausschneiden und perforieren
- Die Technik der Reservierung mit Klebstoff kennenlernen und für die Konturen einsetzen
- Farbfelder mit Softpastellkreide gestalten
- Mit passenden Collageelementen eine ausdrucksstarke Farbigkeit erzielen
- Eine dreidimensionale Wirkung durch eingezogene Schnürbänder erreichen

Material und Hilfsmittel

- Graupappe für Stiefel- und Beinschablone (*Kopiervorlagen ab Seite 6*); evtl. Skizzenpapier
- Tonkarton in Schwarz mit rauer Oberfläche (Stiefel)
- Farbiger Tonkarton (Hintergrund), 50 x 35 cm
- Tonpapier (Beinpaar)
- 2 x Bändchengarn à 85 cm
- Bleistift, Buntstift in Gelb
- Soft-Pastellkreide, 12-er Sortiment
- Papierschere
- Lochzange mit einer Lochgröße von 4 bis 6 mm Ø
- Wattestäbchen
- Fixierspray, alternativ: Haarspray
- Smyrna-Nadel
- Klebeunterlage
- UHU flinke flasche, UHU stic ReNature oder UHU stic

UHU ALLESKLEBER flinke flasche

- **einzigartiger Drehklebekopf für Punkt-, Strich- und Flächenkleben**
- **weiche, handliche Flasche: extra leicht zu drücken**
- **auswaschbar bei 60°C**
- **nachfüllbar**
- **90 ml, 35 ml und 1750 ml; die 35-ml-Flasche eignet sich besonders gut für Kinderhände**



UHU stic ReNATURE Klebestift ohne Lösungsmittel

- * Klebestift-Behälter aus 58% nachwachsenden Rohstoffen
- * Reduzierter CO2 Fußabdruck: Spart fossile Ressourcen, reduziert CO2-Emissionen und ist 100% recycelbar
- * Schraubkappe schützt vor Austrocknung
- * Klebemasse zu 70% aus naturbasierten Rohstoffen
- * Klebt schnell, fest und dauerhaft
- * Leicht verstreichbar
- * Kalt auswaschbar



UHU stic Klebestift ohne Lösungsmittel

- * Schraubkappe schützt vor Austrocknung
- * Einfach – sauber – sparsam
- * Klebt schnell, fest und dauerhaft
- * Sparsam
- * Leicht verstreichbar
- * Kalt auswaschbar

Weitere Informationen finden Sie auf:
<http://www.uhu.com>

Vorbereitungen

Die Lehrperson bereitet aus Graupappe eine Bein- und eine Stiefelschablone mit gestanzten Löchern für die Schnürung vor. Kopiervorlagen finden Sie auf Seite 6/7. *Kreative Kinder entwickeln eigene Schablonen.*

Gestaltungsablauf

Schablone übertragen und ausschneiden

1. In Partnerarbeit die beiden Stiefel zuschneiden: Ein Kind positioniert die Schablone platzsparend auf dem schwarzen Tonkarton, während der Partner mit dem gelben Stift den Umriss der Schablone sowie die Löcher anzeichnet.
2. Die beiden Stiefel entlang der Linie sauber ausschneiden.
3. Festlegen, welche Stiefelflächen gestaltet werden sollen, und den Namen auf die definierte Rückseite schreiben!

Linienformen besprechen und anwenden

1. Im Plenum bekannte Linienformen besprechen, die Fachbegriffe „Wellenlinie, Zickzacklinie, gestrichelte Linie, Doppellinie“ kennenlernen und auf die Schwierigkeit des paarigen Musters hinweisen.
2. Die Formen an der Tafel bzw. auf einem Skizzenpapier erproben, dabei in Dichte und Ausdehnung variieren.
3. Mit Bleistift die Flächen von Schaft, Fußteil, Hacken sowie Sohle unterteilen und bewusst unterschiedliche Linienformen verwenden. Den zweiten Stiefel identisch bzw. spiegelverkehrt mustern.

Linien mit Klebstoff reservieren

1. Die Stiefelformen auf eine Klebeunterlage legen. Die skizzierten Linien mit der Düse der UHU flinken flasche bis knapp über den Rand nachzeichnen, dabei gleichmäßig drücken und zügig „zeichnen“, damit keine dicken Stellen und Kleckse entstehen, die lange Trockenzeiten erfordern.
2. Den Klebstoff gut durchtrocknen lassen. Die Linien erscheinen nun als gelackte schwarze Konturen.



Flächen kolorieren und fixieren

1. Die Flächen mit den Soft-Pastellkreiden kolorieren und mustern, dabei das Berühren der Klebstoffkontur meiden. Farbmischungen ausprobieren, indem mit dem Finger oder einem Wattestäbchen die Kreidespur verwischt wird.
2. Darauf achten, dass sich die Farbigkeit und Musterung auf beiden Stiefeln ähnelt!
3. Damit die losen Pigmente nicht abfallen, das vollendete Werk entsprechend den Herstellerangaben mit einem Fixativspray sichern.



Perforierung lochen

Mit der Lochzange die Markierungen stanzen, zwischendurch die Stanzlingle aus dem Auffangfach entfernen.

Dieser Arbeitsschritt kann auch direkt vor dem Kolorieren erfolgen, dann riskiert man keine bunten Finger und Verwischungen.



TIPP

Wenn das Lochen mit der Zange zu viel Kraft erfordert, können stattdessen auch Locheisen, Hirnholzklötz und Hammer eingesetzt werden.





Schnürsenkel einfädeln

1. Ein Garn in eine stumpfe Smyrna-Nadel einfädeln. Etwa 10 cm Garn stehen lassen und dann vom obersten bis zum untersten Loch einen überwendlichen Stich nähen. An der Stiefelspitze wenden und mit einem überwendlichen Stich in Gegenrichtung wieder bis zum obersten Loch nähen, sodass sich eine Schnürung mit Fadenkreuzungen ergibt. Die Enden verknoten.

Die Schnürsenkel können statt aus Bändchengarn auch aus einer selbstgedrehten Kordel bestehen.



2. Mit dem zweiten Stiefel genauso verfahren.

Beine anfertigen und anordnen

1. Mithilfe der Schablone aus passendem Tonpapier zwei Beinabschnitte mit leichtem Knick im Kniegelenk ausschneiden.
2. Als Hintergrund einen Tonkarton auswählen, der farblich zu Stiefeln und Beinen kontrastiert.
3. Beine und Stiefel auf den Hintergrundkarton legen und so lange hin- und herschieben, bis der „Ausdruck“ gefällt – marschierende Beine, springende Beine, tanzende Beine, ungeduldig wartende Beine, stehende Beine, X-Beine, O-Beine ...
4. Erst die Beine und dann die Stiefel mit UHU stic auf den Hintergrundkarton kleben.

Britta Bollenhagen





